



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

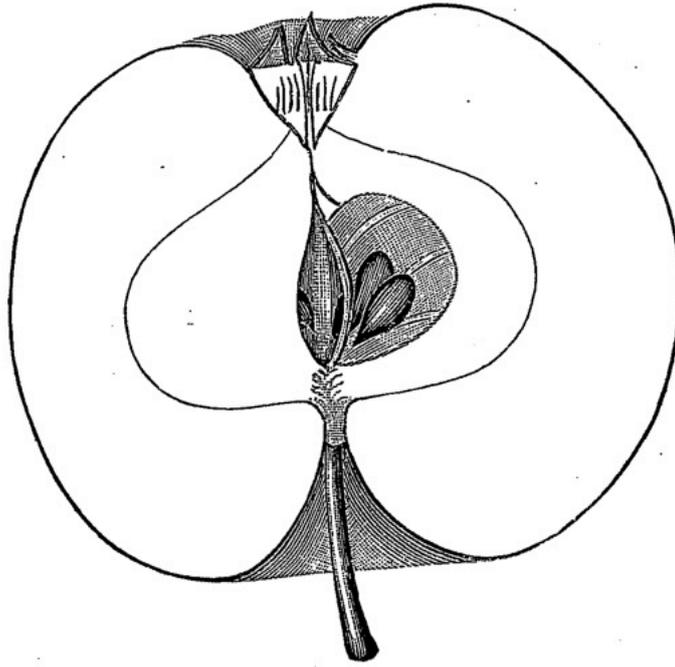
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



632. Zehendheber (Ill. H.) †† fast 0, Anf. December bis April.

Diel II, p. 110. — Illust. Handb. IV, p. 345.

Gestalt 66:55 (70:57—58, Ill. H.), abgestumpft rundlich, mittelbauch. oder etwas stielbauch. und dann Stielwölb. etwas breiter als die Kelchw. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, meist grün, kurzwoilig. Blättchen breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, kurz bis mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. fast mitteltief, mittelweit, zwischen deutlichen, flachen, nicht merklich zum Bauche laufenden Falten. Querschn. meistens rund.

Stiel holzig, dünn, an 21 mm lang oder kürzer, meist bräunlich, etwas behaart. Höhle ziemlich tief, mittelweit, eben, meistens nur zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrünlich, später hellgelb, sonnenw. bald nur punktirt geröthet, bald ziemlich lebhaft carmoisin überzogen, nicht sehr reichlich, doch deutlich dunkler gestreift. Punkte sparsam, fein, bräunlich, sonnenw. deutlicher als gelbe Dupfen bemerkbar. Welkt nicht. Geruch kaum merklich.

Kernhaus 40:27, zwiebelförm. Kammern 10:17, stielw. spitz, kelchw. etwas abgerundet, wenig zerrissen, zuweilen etwas ausgeblüht, mittelgeräumig, ungleich geöffnet. Achsenh. mittelbreit oder schmal. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgross, länglich eiförm., gespitzt, braun, häufig unvollkommen.

Kelchhöhle breiter Kegel, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, am Grunde wenig, in der Theilung mehr flaumig. Staubfäden mittel- oder etwas unter mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, ziemlich fein, markig bis mürbe, etwas locker, nicht oder nicht deutlich gewürzt, vorherrschend, kräftig wenig, etwas, zuweilen recht merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von der Königl. Baumplantage Triesdorf (Bayern), Goethe-Geisenheim a. Rhein. Trägt bei Braunschweig nicht reichlich.

